

Was sünd sey / vnd wo her sie sey /
Wie / vnd durch wen / man der werd
Vnd wider kom zu gnad bey Gott (frey
Vnd trost müg han in aller not.
Solchs ist dem menschlichen verstandt
Vnd der vernunft gantz vnbeandt.

Umh vns Gott aus grosser gnad
ey schöne Liechter geben hat /
Durch seinen gleich ewigen son
Das Gsetz / vnd Euangelion
Das ei erfordert Keirigkeit /
Das ander weist Barmhertzigkeit
Das ein erschreckt / das ander tröst /
Vnd zeigt d / der vns hat erlöst
Jens fordert / man ghorfam leist /
Zu s br / den heilige Geist
Den g / zündet an /
Den im / von gefallen lan
den / die glauben an den Son /
Der volle zalung hat gethon.

Die selbe beide Liechter werdt
Dat Christus geben hie auff erd
Zu tragen seiner lieben Braut
Der Christenheit / welch ist erbaut
Auff in den felsen / vnd eckstein
Darauff steht die Christlich gemein
Galt fest vermaurt / verschantz / bewack
Mit Gots son vntlicher macht /
Wider der Welt vnd Teuffels gewalt /
Die diese Liecht gar manigfalt
Bemühen sich zu vnderdrücken
Mit merr / verfolgung / seltsam tückē.
Aber Gotts wort sol nicht vergehn
Die Christlich kirch bleibt . fest be-
Vnd tregt jr Liechter steif daher / (stehn
Mit einem weist sie vns / wie schwer
Mit sünden wir beladen sein /
Verdienen stets gross straff vnd pein.
Durchs ander Liecht zeigt sie vns Gnad
Die vns der Son erworben hat
Vnd rufft / lockt / treibt mit heller stim:
Kompt her / kompt alle her zu im
Die mühsam vnd beladen sein /
Die / hie / werdt jr erquicket fein /
Die ist der artzt / der heilen kan
All scheden / wie sie namen han /
Durch Glauben macht er euch gesundt
So jr im trawot von hertzen grundt.
Vnd wenn jr seit der krartheit gross
Aus gnad / durch abē wordē los

So seht auffs ander Liecht mit vleiss
Vnd lernet wol / auff welche weis
Ir Gott solt wider danckbar sein
Für solche gnad / vnd leben fein
In ghorfam / der Gott gefellig sey /
Dems ernst sey / on Deucheley /
Der Glaub bleib in der lehr gesundt /
Das Gwissen mit sünd vnuerwundt.

Wer nu sich an die stimme kert
Der Christenheit / was sie vns lert /
Lest beide Liecht regieren sich /
Thut buss / vnd glaubet festiglich /
In seim beuff ghorfam ist /
Geduldig auch zu aller frist:
Der ist allhie im himelreich / (gleich)
Dat frid / freud / vnd alls guts zu
Vnd förcht sich vor keim leid noch todt
Weiss trost / wart hülff in aller noth
In letz schlefft er in hoffnung ein
Bemildt die Seel dem Herren sein
Bient nach des Leibes verwesung
Ein fröliche aufferstehung.

Gott / lass dieser Liechter schein
Auch in meim hertzen krefftig sein /
Da sie mir weisen weg vnd pfadt /
ein pflicht / sünd / schult: dein reiche
In mittelst durch deine Son (gnad)
Allen die sich bekeren thun /
Auff das in mir werdt angezünd
Glaub von vergebung meiner sünd /
Ertentniss deiner lieb vnd huld /
Ghorfam / demut / vnd geduld /
Das ich mög ein nütz werckzeug sein
zur heiligung des Namens dein /
Dein heiliges Reich mög helfen mehren
All mein thun richten dir zu ehren
Zu nutz vnd heil des Nächstē mein /
Vnd ja niemands mög schedlich sein
Dazu hilff mir du treuwer hort
Herr Ihesu durch dein heilsam wort
Vnd heiligen Geist / erleucht / regir
Sterck / vnd erhalt mich stets in dir /
Als im weinstock ein schwache reben /
Daraufs ich nem safft / krafft / vnd
(leben.)

Amen.

Gedrückt zu Witteberg / durch Jaco-
bum Lucium Siebenbürger.
16 Martij 1564.

